

Bericht über die Realschule

während des Schuljahres 18⁶¹/₆₂.

I. Lehrverfassung.

Das Lehrer-Collegium bestand aus: dem Director Dr. Heinen, den Herren Classen-Ordinarien: Oberlehrer Dr. Schauenburg, Oberlehrer Dr. Honigsheim, Dr. Stammer, Dr. Uellner, Dr. Wirtz und Erk, dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Czech, dem katholischen Religionslehrer Herrn Caplan Fuß, dem evangelischen Religionslehrer Herrn Dr. Herbst, dem Zeichenlehrer und Maler Herrn Professor Conrad und dem provisorischen Zeichenlehrer und Maler Herrn Wolf. Außerdem unterrichtete an der Anstalt im Sommer-Semester der Probecandidat Herr Berres.

Sexta. Ordinarius: Erk.

- 1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach van den Driesch. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Katechismus der Erzdiözese Köln. Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler. 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Jahn. Kirchenlieder memorirt. Herbst.
- 2. Rechnen. 5 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen und Brüchen. Einfache Regelbetr. in ganzen Zahlen, nach der Methode der Schlussrechnung. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Czech.
- 3. Geographie. 3 St. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht der Land- und Meeresräume; Topographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Erk.
- 4. Deutsch. 4. St. Der einfache Satz und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Wortformenlehre; neben schriftlichen Uebungen besonders mündlich eingeübt an geeigneten Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsief I. 1. Abth. 2 St. Wöchentliche Correctur leichter Aufsätze erzählenden Inhalts. 1 St. Leseübungen und Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St. Erk.

5. Latein. 8 St. Regelmäßige Formenlehre nach Scheele's Vorschule I. §. 1—25. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Seit Weihnachten kurze Pensa (der Regel nach wöchentlich). Memoriren der mit Hand und Stern bezeichneten Vocabeln aus Wiggert. Schauenburg.

6. Zeichnen. 2 St. Zeichnen von geraden Linien, Winkeln, symmetrisch zusammengestellten Figuren. Freies Handzeichnen von geraden Linien, von geraden und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen, mit Bleistift ausgezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.

7. Schönschreiben. 4 St. Die deutschen und englischen Schriftformen, in genetischer Folge nach den an der Schultafel vom Lehrer vorgeschriebenen und erklärten Mustern eingeübt. Erk.

8. Gesang. a. Untere Abtheilung. 1 St. Elementarlehre des Gesanges, stets mit bezüglichlichen praktischen Uebungen. Einübung von Liedern aus Erk und Greef's „Sängerhain“ I, deren Texte auswendig gelernt wurden.

b. Obere Abtheilung. 2 St. Einübung vier- und fünfstimmiger Gesänge aus Erk und Greef's „Sängerhain“ II, sowie aus Erk's „Frischen Liedern“ I. und II. Erk.

Quinta. Ordinarius: Dr. Wirk.

1. Religionslehre. 3 St. Combinirt mit Sexta.

2. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri in Brüchen, nach der Methode der Schlussrechnung. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Einiges über die Theilbarkeit der Zahlen. Einübung der Decimalbruchrechnung. Czsch.

3. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Erläuterung der Classen des Thierreichs; die Säugethiere und von den Vögeln die Abtheilung Nesthocker wurden speciell betrachtet. Im Sommer: die Formenlehre des Blattes und der blattartigen Organe; die Classen des Linné'schen Systems. Specielle Betrachtung von Gewächsen der einheimischen Flora. Czsch.

4. Geographie. 2 St. Erweiterung der allgemeinen Vorbegriffe; Oceanographie und Inseln aller Meere; topische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Wiederholung der topischen Geographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen. Erk.

5. Deutsch. 4 St. Wiederholung des einfachen Satzes, nebst ausführlicherer Behandlung der Wortformenlehre; der zusammengesetzte Satz. Neben schriftlichen Uebungen Analysiren geeigneter Stücke des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek I, 2. Abth. 2 St. Correctur wöchentlichlicher Aufsätze. 1 St. Lesen und Declamiren. 1 St.

Freie Redeübungen. Charakterbilder aus der Geschichte und Sage (nach C. Witt) wurden vorgetragen und von den Schülern wiedererzählt. Erk.

6. Latein. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Durchnahme der unregelmäßigen Formenlehre, welche durch mündliches und schriftliches Uebersetzen des sämtlichen Übungsstoffes in Scheele's Vorschule I., so wie durch wöchentliche Pensa, mit denen bisweilen Probearbeiten in der Classe abwechselten, eingeübt wurde. Außerdem wurden die Fabeln und Erzählungen des Anhangs übersetzt und größtentheils auch retrovertirt. Hönigsheim.

7. Französisch. 7 St. Aus Plötz Elementarbuch I. Cursus wurden die Übungsstücke bis zum sechsten Abschnitte schriftlich übersetzt und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich in's Französische übersetzt. Lectüre der Fabeln und Erzählungen des sechsten Abschnitts. Memoriren von Vocabeln. Wöchentliche Pensa. Wirtz.

8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geschmackvollen Formen und einfachen Verzierungen, welche im vergrößerten Maßstabe auf der Schultafel vorgezeichnet wurden. — Linearzeichnen geometrischer Constructionen, architektonischer Glieder, Postamente und Gefäße nach gegebenen Maßverhältnissen, nebst Angabe der Schattenlinien, mit Feder und Tusche ausgezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.

9. Schönschreiben. 2 St. Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Die Geübteren schrieben deutsche und lateinische Denkprüche aus Büchern oder aus dem Gedächtnisse, mit Benutzung der Schriftformentafel. Erf.

10. Gesang. 2 St., s. Sexta. Erf.

Quarta. Ordinarius: Dr. Uellner.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Regensburger Catechismus. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte, der 10 Gebote und des ersten Artikels des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. — Anlage von Spruchbüchern; Sprüche und Kirchenlieder memorirt. Herbst.

2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Die Entstehung und die allgemeinen Eigenschaften der verschiedenen Raumgebilde. Vergleichung zweier Geraden ihrer Richtung und Größe nach. Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen. Lagebeziehung eines Kreises zu einer Geraden und zweier Kreise zu einander. — Geometrische Dexter. Constructionsaufgaben.

b. Algebra. 2 St. Die vier Rechnungsarten mit einfachen, zusammengesetzten und gebrochenen Buchstaben-Ausdrücken. Ausziehung der Quadratwurzel aus Zahlen. — Heis Aufgaben-Sammlung §§. 1—25; 50. Stammer.

3. Rechnen. 2 St. Fortsetzung der Lehre von den Decimalbrüchen, nebst Anwendungen. Abgekürzte Operationen. Französisches Maß- und Gewichts-System. Procent-, Gewinn- und Verlust-, Zinsrechnung. Berechnung der Flächeninhalte. — Schellen's Aufgaben I., §§. 29—33. II., §§. 16—20. 28—35. Stammer.

4. Naturgeschichte. 2. St. Im Winter: das Wichtigste über die äußeren und inneren Organe des Menschen. Specielle Betrachtung der Reptilien und Fische. Im Sommer: die Hauptabtheilungen des natürlichen Pflanzensystems; Charakteristik der großen Pflanzenfamilien. Uebungen im Bestimmen. Erweiterung der Kenntniß der einheimischen Gewächse mit besonderer Berücksichtigung der Nutzpflanzen.

Czech.

5. Geschichte. 3 St. Geschichte der alten Welt, insbesondere der Griechen und Römer, mit Zugrundlegung des kleineren Handbuches von Pütz.

Im Winter Uellner, im Sommer Verres.

6. Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie der europäischen Länder, außer Preußen und Deutschland. Uebungen im Kartenzeichnen.

Im Winter Czech, im Sommer Verres.

7. Deutsch. 3 St. Lectüre von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, an welche die Wiederholung und weitere Ausführung des Wichtigsten aus der Wort- und Satzlehre angeknüpft wurde. Erklärung und Vortrag von Gedichten aus derselben Sammlung; außerdem freie Vorträge von Erzählungen aus der alten Geschichte. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meistens Erzählungen und kleinere Schilderungen.

Im Winter Honigsheim, im Sommer Verres.

8. Latein. 5 St. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Scheele I., eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen und Retrovertiren der betreffenden Uebungsstücke; desgleichen nach Scheele II. die Casuslehre.

Uellner.

9. Französisch 6 St. Wiederholung mehrerer Abschnitte in Plöz II. Cursus. Die Uebungsstücke bis §. 57 wurden großen Theils schriftlich übersetzt und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich in's Französische übersetzt. Aus Ahn's Lesebuch II. Cursus wurden die Anekdoten, naturhistorischen Stücke, Fabeln und Erzählungen, ebenso aus dem III. Cursus einige Stücke schriftlich übersetzt und retrovertirt, einige cursivisch gelesen und die bezüglichen Regeln in französischer Sprache erklärt. Mehrere Gedichte wurden übersetzt und auswendig gelernt. Wöchentliche Pensa.

Wirk.

10. Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Verzierungen, Blumen, Früchten, Landschaften, Thieren u. theils in einfachen Contouren, theils vollständig schattirt nach leichten Vorlagen. Linearzeichnen: die einfachen geometrischen Constructionen von Winkeln und Figuren; die Entwicklung und Auseinanderlegung der Oberflächen von Körpern in die horizontale Ebene.

Wolff.

11. Schönschreiben. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriftarten. Schreiben größerer Sätze aus dem Gedächtnisse oder aus Büchern, mit Benutzung der Schriftfontentafel.

Erk.

12. Gesang. 2 St. s. Sexta.

Erk.

Tertia. Ordinarius: Dr. Stammer.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quarta.
2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 3 St. Die Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren in Bezug auf den Flächeninhalt. Proportionalität der Flächen und Linien. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Relationen der Quadrate der Dreiecksseiten. Die Lehre vom Kreise. — Constructionsaufgaben. b. Algebra. 1 St. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Buchstaben-Ausdrücken. Theilbarkeit und Zerfallung in Factoren; größter gemeinschaftlicher Theiler. — Gleichungen des 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Leichtere eingekleidete Aufgaben. — Heis §§. 27—33, 50—54, 61—65. Stammer.
3. Praktisches Rechnen. 2 St. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen. — Vervollständigung der Lehre von den Decimalbrüchen. — Theilbarkeit der Zahlen: größter gemeinschaftlicher Theiler etc. — Berechnung der Körperinhalte. — Rabatt-, Discout-, Vertheilungs-, Mischungs-, Termin-, Kettenrechnung. Heis §§. 27, 28, 33, 50, 52. — Schellen §§. 21—25, 31—42. Stammer.
4. Naturwissenschaften. 2 St. Im Winter: Einleitung in die Mineralogie, Charakteristik der wichtigsten Mineralien und verbreitetsten Gesteinsarten. Im Sommer: verschiedene leichtfaßliche Lehren aus der Physik. Czsch.
5. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte nach Kohlräusch bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges, hierauf brandenburgisch-preussische Geschichte in engem Zusammenhange mit der allgemeinen deutschen. Honigsheim.
6. Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie des preussischen Staates und Deutschlands. Wiederholung der übrigen europäischen Länder. Die Elemente der mathematischen Geographie. Uebungen im Kartenzeichnen. Czsch.
7. Deutsch. 3 St. Lectüre aus Büch Vesebuche; im Anschlusse an die prosaische Lectüre: Erklärung nebst grammatischen Wiederholungen und Ausführungen; im Anschlusse an die poetische Lectüre: Memoriren und Vortrag ausgewählter Dichtungen, nebst vorbereitenden Bemerkungen über den Versbau. Aufsätze alle 2—3 Wochen. Schauenburg.
8. Latein. 5 St. Kurze Wiederholung der Formenlehre; Syntax nach Scheele II., eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der zweiten Hälfte der zu jeder Regel gehörenden Uebungsstücke. Uebersetzung der Erzählungen des Anhangs und von Caes. de bell. Gall. lib. IV, 1—10. Alle 8 Tage ein Pensum, an dessen Stelle indeß von Zeit zu Zeit Probearbeiten in der Classe traten. Honigsheim.
9. Französisch. 4 St. Wiederholung mehrerer Abschnitte in Plötz II. Cursum. Die Uebungsstücke von §§. 57—74 wurden theils mündlich, theils schriftlich übersezt und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden in's Französische übersezt und die betreffenden Regeln in französischer Sprache erklärt. Im Winter wurde Charles XII. B. 4 und 5 übersezt und theilweise von den Schülern

- memorirt. Im Sommer wurden die 6 ersten Capitel aus Michaud Histoire de la premiere croisade übersetzt. Der grammatische und historische Stoff wurde französisch besprochen. Wöchentliche Pensä. Wirz.
10. Englisch. 4 St. Aus Lüdekings Lesebuche wurden die Vorübungen, Erzählungen und Briefe, mit Hinweisung auf die Regeln der Aussprache, schriftlich übersetzt und retrovertirt. Mehrere Stücke wurden cursorisch gelesen. Die Regeln aus Fölsing's Lehrbuch für den elementaren Unterricht; die unregelmäßigen Zeitwörter wurden auswendig gelernt, die Lesestücke wurden mündlich in's Deutsche und die Uebungen in's Englische übersetzt. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Seit Weihnachten wöchentliche Pensä. Wirz.
11. Zeichnen. 2 St. Linearzeichnen. Zeichnen von geometrischen Figuren, als Uebung zum Maschinenzeichnen, von Tangenten an gegebene Kreise, von Ellipsen, Hyperbeln, excentrischen Curven. Abwechselnd Freihandzeichnen. Conrad.
12. Gesang. 2—1 St., s. Sexta. Erf.

Secunda. (Cursus 2 Jahre). Ordinarius: **Dr. Sonigsheim.**

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Göttlichkeit der christlichen Offenbarung und der katholischen Kirche. Geschichte der Kirche Christi. Nach Martin's Religionshandbuch. Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Erklärung des Briefes Jacobi und des ersten Briefes Johannis. Durchnahme der Augsburger Confession. Kirchenlieder und den Brief Jacobi ganz memorirt. Herbst.
2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie; die Lehre von den Transversalen des Dreiecks. — Stereometrie mit Ausschluß der runden Körper.
- b. Algebra. 2 St. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Vielsache Anwendungen auf die Auflösung von Aufgaben. Anwendung der Algebra und Geometrie. Heis §§. 61—80. Stammer.
3. Praktisches Rechnen. 1 St. Münz-, Wechsel-, Arbitrage-Rechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Stammer.
4. Naturwissenschaft. a. Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und die Hauptgesetze vom Gleichgewicht und der Bewegung fester und flüssiger Körper. Das Barometer. Die Luftpumpe. Heinen.
- b. Chemie. 2 St. Die Metalloide und ein Theil der leichten Metalle nebst den wichtigeren Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Stammer.
- c. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: das Wichtigste aus der vergleichenden Anatomie. Wirbellose Thiere. Im Sommer: Die Grundlehren der

Pflanzen-Anatomie. Erweiterung der Systemkunde. Die kryptogamischen Gewächse. Uebungen im Bestimmen einheimischer Pflanzen. Der Unterricht war in beiden Semestern von den nöthigen mikroskopischen Demonstrationen begleitet. Czech.

5. Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Welt, insbesondere der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen und der Römer bis auf Augustus. Zur Wiederholung des Vortrags bedienten sich die Schüler des kleineren Grundrisses von Bütz.

6. Geographie. 1 St. Kurze mathematisch-physische Einleitung; dann Asien topisch, physisch und politisch. Schauenburg.

7. Deutsch. 3 St. Lectüre aus Mager's Lesebuch III.; angeknüpft wurden grammatische Besprechungen, Erklärung von Wortbegriffen, Homonymen, Synonymen, Figuren und Tropen. Erläuterungen über Versbau und Dichtungsarten. Prosaische und poetische Vorträge im Anschluß an die Lectüre; gelesen wurde im Sommer auch Schillers „Wilhelm Tell.“ Monatliche freie Arbeiten s. u.

Schauenburg.

8. Latein. 4 St. Aus der Grammatik wurden zunächst die Regeln über den accus. c. inf. und den abl. absol., dann die Participien, das Gerundium, das Supinum und die oratio obliqua durchgenommen und durch Uebersetzungen aus Spieß (für Tertia) eingeübt. Aus Caes. de bell. Gall. wurden das 1ste Buch und 6 Capitel des 2ten gelesen und größtentheils auch retrovertirt, aus Ovid. metam. wurden lib. VII., 1—353 (Jason und Medea, VIII., 182—259 (Dädalus und Icarus) und X., 1—77 (Orpheus und Eurydice) übersetzt und das 2te der Stücke ganz auswendig gelernt. Alle 14 Tage ein Pensum aus Spieß; Erlernen von Vocabeln aus Wiggert.

9. Französisch. 4 St. Aus der Sammlung von Noël et de la Place wurde in zwei wöchentlichen Stunden ein großer Theil der prosaischen und poetischen Stücke übersetzt, retrovertirt und zum Theil auswendig gelernt. Häufiges Extemporiren. Die beiden anderen Stunden wurden besonders auf die sichere Einübung der Grammatik verwandt; speciell wurden zu dem Zwecke nach Repetition der vorhergehenden die Abschnitte 9 und 10 durchgenommen und die betreffenden Uebungsbeispiele theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Außerdem wurden aus dem Vocab. syst. von Plösz wöchentlich zwei Seiten Vocabeln auswendig gelernt und deren Gebrauch durch Uebersetzung und Retrovertirung der Dialogues veranschaulicht. Alle 14 Tage ein Pensum aus Probst's Uebungsbuch. Häufige Extemporalien.

10. Englisch. 3 St. Aus Washington Irving's Life of Columbus wurden in zwei wöchentlichen Lehrstunden Cap. 12—22 gelesen, in englischer Sprache erklärt und von den Schülern frei wieder erzählt. In der dritten Stunde wurde die Grammatik nach Fölsing II. Theil von S. 98—282, die Hauptregeln über Tempora und Modi enthaltend, durchgenommen und an den entsprechenden Uebungsstücken eingeübt. Aus Baner's syst. Vocabulary wurden jede Woche zwei Seiten Vocabeln auswendig gelernt und praktisch angewendet. Alle 14 Tage ein Pensum. Häufige Extemporalien. Uellner.

11. Zeichnen. 2 St. a. Unter-Secunda. Wintersemester: Linearzeichnen von Cycloiden, Epicycloiden, die ersten Elemente der Verzahnungen der Räder, Projectionszeichnen von Linien, Flächen und Körpern, in den verschiedenen Lagen zu den Projectionsebenen, an der Schultafel vorconstruirt; abwechselnd Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern. Sommersemester: Linearzeichnen der verschiedenen Schrauben und Räder, an der Schultafel vorconstruirt. Abwechselnd Freihandzeichnen.

b. Ober-Secunda (für Schüler, welche ein Jahr in Secunda sitzen). Wintersemester: Linearzeichnen, Perspective, Fortsetzung des Projectionszeichnens der verschiedenen Räder sowie anderer Maschinentheile, und Angabe der Schattenlinien. Abwechselnd Freihandzeichnen.

12. Gesang. 2 St. f. Sexta. — **Conrad.** — **Erst.**

Prima. (Cursus 2 Jahre). Ordinarius: **Dr. Schauenburg.**

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Das Werk der Vollendung des Menschen. Sittenlehre. Nach Martin's Religionsbuch. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Erklärung des Evangeliums Johannis; Wiederholung und Ergänzung der Kirchengeschichte. — Die Hauptstellen aus dem Evangelium Johannis memorirt. Herbst.

2. Mathematik. Winter 4, Sommer 3 St. Construction algebraischer und trigonometrischer Ausdrücke und Lösung bezüglicher Aufgaben. Geom. Betrachtung der Harmonicalen, Chordalen, Aehnlichkeitsaxen, u. A. Das Apollonische Problem. — Aus der analytischen Geometrie: Parallel- und Polar-Coordinationen, Gleichungen der Geraden im Allgemeinen, von solchen, die parallel und senkrecht sind, durch gegebene Punkte, durch den Durchschnitt von gegebenen Geraden gehen, u. s. w. Winkel zweier Geraden. Entfernung zweier Punkte und eines Punktes von einer Geraden. Gleichungen des Kreises. Chordalen. Analytische Beweise für Sätze der Planimetrie. Gleichung und Construction der Ellipse, Parabel, Hyperbel, ihrer Tangenten, Subtangenten u. s. w. Zugeordnete Durchmesser. Die Hyperbel auf Asymptoten bezogen. Geom. Orte, welche zu Gleichungen des 2. Grades führen. Anwendungen auf die Physik. Inhalt der Ellipse und der Parabel-Segmente. Coordinaten-Verwandlung und Discussion der Gleichungen des 2. Grades. — Aus der Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Binomial-Coefficienten und figurirte Zahlen. Das Binom für alle Fälle. Elemente der Functionenlehre. Grenzen. Convergenz der Reihen. Exponentialgrößen. Die logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Berechnung von e und π . Anfänge der Differenzialrechnung, insbesondere angewandt auf Maxima und Minima. Feinen.

3. Naturlehre. a. Mechanik und Physik. Im Winter 3, im Sommer 4 St. Die Hauptprincipien und Gleichungen des Gleichgewichtes und der Bewegung nebst einfachen Aufgaben. Ausführlichere Betrachtung der Central- und der schwingenden Bewegung. Das Pendel. Wellenbewegung von Flüssigkeiten, insbesondere die Lehre vom Schalle und vom Lichte, mit theils experimentaler, theils mathematischer Begründung. Heinen.

b. Chemie. 2 St. Organische Chemie: Allgemeine Einleitung, Elementar-Analyse, Berechnung der Formeln. — Cellulose, Stärkemehl, Gummi, Zucker etc. — Pectinsubstanzen. — Proteinsubstanzen und die aus ihnen zusammengesetzten Stoffe. — Gährung und Fäulniß. — Alkohole und verwandte Substanzen. — Die trockne Destillation und ihre Producte. — Fette und Seifen. — Farbstoffe und Färberei. — Leimgebende Substanzen. — Alles mit fortwährender Beziehung auf Physiologie, Technologie und tägliches Leben.

Praktische Arbeiten im Laboratorium. 2 St. Anfertigung von Präparaten, Wiederholung von Reactionen, leichtere qualitative Analysen.

Stammer.

4. Geschichte. 2 St. Geschichte der neueren Zeit von Maximilian I. bis zum Jahre 1815; der Zeitraum bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen wurde nur übersichtlich, der folgende mit größerer Ausführlichkeit behandelt. Zur Wiederholung diente den Schülern das größere Handbuch von Pitz. Im Sommer wurden außerdem wichtigere Theile der alten Geschichte wiederholt.

Honigsheim.

5. Geographie. 1 St. Physische Geographie, Wiederholung des gesammten Gebietes der Geographie. Schaenburg.

6. Deutsch. 3 St. Zweiter Theil der vorgeschriebenen Pensums: Neuere Zeit. Die Hauptlectüre bildeten ausgewählte Dichtungen Göthes und Schillers, denen eine literargeschichtliche Einleitung vorausgeschickt wurde. Gelesen wurde von Goethe: „Hermann und Dorothea“, „Iphigenie“, „Tasso“; von Schiller: „Die Braut von Messina“, „Wallenstein“; dazwischen vom Lehrer vorgelesen Sophokles „König Oedipus“ in der Uebersetzung von Donner. Einzelne Abschnitte wurden memorirt, der Inhalt zu mündlichen prosaischen Vorträgen benutzt. Monatliche freie Arbeiten s. u.

Schaenburg.

7. Latein. 3 St. Livius Buch 21 und einzelne Abschnitte aus Buch 22. Virgils Aeneis Buch 6. Schaenburg.

Schaenburg.

8. Französisch. 4 St. Bezüglich der Lectüre wurden die einzelnen Schriftsteller in dieser wie in der englischen Sprache ein jeder eine Woche lang (7 St.) nach Maßgabe der jeder Sprache zugewiesenen Lehrstunden gelesen. Demnach wurden im Französischen aus Guizot, Histoire de la civilisation en Europe die beiden ersten Abschnitte, so wie le Misanthrope von Molière und theilweise Horace von Corneille gelesen, in französischer Sprache erklärt und zum Theil von den Schülern memorirt oder frei wiedergegeben. Außerdem wurde ein großer Theil der prosaischen und poetischen Abschnitte aus Herrig und Burgun la France littéraire, namentlich aus der Zeit des 17. Jahrhunderts gelesen und an die Verfasser biographische und

literarhistorische Notizen angeknüpft. Viele Abschnitte wurden cursorisch, andere statarisch zur Repetition der französischen Syntax gelesen. Häufiges Extemporiren. Uebersetzung der zweiten Hälfte des 4. Buches von Schiller's 30jährigem Kriege. Jede Woche wurden zwei Seiten aus Plöz Voc. syst. auswendig gelernt und praktisch angewendet. Alle 4 Wochen wurde ein Aufsatz geliefert und vom Lehrer corrigirt. Extemporalien. Die Themata s. u. Uellner.

9. Englisch. 3 St. In derselben Weise wie im Französischen wurden ausgewählte Stücke aus Washington Irving's Sketchbook so wie ein großer Theil der prosaischen und poetischen Stücke aus Herrig's British classical Authors gelesen, grammatisch und sachlich in englischer Sprache erklärt und an dieselben literarhistorische Notizen über die Schriftsteller, namentlich die des 17. und 18. Jahrhunderts angeknüpft. Ferner wurde die zweite Hälfte des 5. Buches aus Schiller's 30jährigem Kriege mündlich übersetzt. Jede Woche wurden zwei Seiten aus Baner's syst. Vocabulary auswendig gelernt und alle 4 Wochen ein Aufsatz geliefert und vom Lehrer corrigirt. Extemporalien. Die Themata s. u. Uellner.

10. Zeichnen. 3 St. a. Unter-Prima: Die architektonischen Säulenordnungen (1 St.) b. Ober-Prima: Geometrische Schattenlehre, Fortsetzung des architektonischen und Maschinenzeichnens (2 St.), Freihandzeichnen (wie oben) 1 St. Conrad.

11. Gesang. 2 St., s. Sexta. Grf.

Gymnastische Uebungen.

Mit Ausnahme einzelner, die in Folge körperlicher Gebrechen dispensirt werden mußten, haben sämtliche Schüler an den Turnübungen theilgenommen. Ein besonderer Nachdruck wurde unter diesen vorchriftsmäßig auf die sog. Freiübungen gelegt, um alle Glieder des Körpers, auch bei schwächeren Schülern, zu kräftigen und zugleich für den künftigen Militärdienst vorzubereiten. Dabei wurde das deutsche Turnen, wobei die Schüler einen regen Wettstreit an den Tag legten, nicht verabsäumt, auch Marsch- und Evolutionsübungen eingeschaltet. Die Frei- und Miltübungen wurden von dem Turnlehrer der Anstalt, Herrn Dr. Uellner, unter Mitbeaufsichtigung der Herren Grf und Wolff geleitet; die mehr militärischen Uebungen von Hrn. Steinborn, Feldwebel der Königl. Preussischen Armee.

Uebersichts-
über die Vertheilung

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.
Dr. Heinen, Director.	Mathematik / Physik 7.	Physik 2.	
Dr. Chauenburg, Oberlehrer, Ordinarius von I.	Deutsch 3. Geographie 1. Latein 3.	Deutsch 3. Geographie 1.	Deutsch 3.
Dr. Honigsheim, Oberlehrer, Ordinarius von II.	Geschichte 2.	Geschichte 2. Latein 4.	Geschichte 2. Latein 5.
Dr. Stammer, ordentlicher Lehrer, Ordinarius von III.	Chemie 4.	Chemie 2. Mathematik 5.	Mathematik incl. praktisches Rechnen 6.
Dr. Kellner, ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IV.	Französisch 4. Englisch 3.	Französisch 4. Englisch 3.	
Dr. Czsch, ordentlicher Lehrer.		Zoologie und Botanik 2.	Mineralogie und propäd. Physik 2. Geographie 2.
Dr. Birg, ordentlicher Lehrer, Ordinarius von V.			Französisch 4. Englisch 4.
Grf. ordentlicher Lehrer, Ordinarius von VI.	Gesang sämtlicher Schüler in 2 Abtheil. A. mit 2, B. mit 1 St.		
Fuß, Caplan, katholischer Religionslehrer.	Religionslehre 2.	Religionslehre 2.	Religions-
Dr. Herbst, Prediger, evang. Religionslehrer.	Religionslehre 2.	Religionslehre 2.	Religions-
Conrad, Professor, Zeichenlehrer.	Zeichnen 3.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.
Wolff, provif. Zeichenlehrer.	Freihandzeichnen zur freiwilligen Theilnahme von I., II., III. 2 Stdn.		
Verres, Schulamts-Candidat.			

Tafel
des Unterrichts.

Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Lecturen jedes Lehrers.
			9.
		Latein 8.	22
Deutsch 3.*	Latein 5.		23.
Mathematik incl. prak- tisches Rechnen 6.			23.
Geschichte 3.* Latein 5.	(Lernen sämtlicher Schüler 4, für die Vorturner außerdem noch 2 Stdn.)		22 (6.)
Zoologie und Botanik 2. Geographie 2.*	Zoologie und Botanik 2. Rechnen 4.	Rechnen 5.	21.
Französisch 5.	Französisch 7.		20.
Schreiben 1.	Schreiben 2. Deutsch 4. Geschichte und Geo- graphie 3.	Schreiben 4. Deutsch 4. Geographie 2.	23.
lehre 2.	Religionslehre 3 Stdn.		9.
lehre 2.	Religionslehre 3 Stdn.		9.
			7.
Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	8.
Die oben mit * bezeichne- ten Stunden im Sommer.			8.

Themata

zu den freien schriftlichen Arbeiten.

A. Deutsch.

In Prima:

1. Welche Gründe trieben Hannibal zum zweiten punischen Kriege? — 2. Erzählung des Apothekers in Goethe's „Hermann und Dorothea.“ — 3. Pylades erzählt dem Steuermann des Schiffes seine und Orest's Erlebnisse auf Tauris. — 4. Die Erstürmung Sagunt's, Dichtung nach Livius (Buch 21). — 5. Rede über die Bedeutung des Meeres für das Leben auf der Erde. — 6. Welches Uebel ist schlimmer, Blindheit oder Taubheit? (Gespräch). — 7. Entwicklung des Grundgedankens in Goethe's Novelle von dem Kinde und dem Löwen. — 8. Die Sprache ist eine Brücke der Geister durch die Sinnenwelt. — 9. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel größtes aber ist die Schuld. — 10. In wiefern weicht Schiller in seinem Drama Wallenstein von der in der Geschichte des dreißigjährigen Krieges gegebenen historischen Darstellung ab? — 11. Schilderung der Unterwelt nach Virgil.

In Secunda:

1. Gründe für die Kugelgestalt der Erde. — 2. Beantwortung eines dictirten Briefes. — 3. Die Wüste, nach Buffon. — 4. Geschichte eines Thalers. — 5. Der Zürchersee. — 6. Vergleichung zwischen Südeuropa und Südasiens. — 7. In wiefern trägt eine starke Küstentwicklung zur Bildung eines Volkes bei. — 8. Welche Art zu reisen ist die genußreichste? — 9. Erklärung einiger bildlicher Ausdrücke. — 10. „Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten, und das Unglück schreitet schnell.“ Schiller. — 11. Was ist lernenswerth? — 12. Platens Berengar, in Gesprächsform frei wiedergegeben.

B. Französisch.

1. Jeunesse de Napoléon. — 2. Vie de Crésus. — 3. Traduction, tirée de la guerre de 30 ans par Schiller. — 4. Thème (Clausurarbeit). — 5. Favard, anecdote. — 6. Discours de Charles-Quint prononcé à son abdication. — 7. Thème tiré de la guerre de trente ans par Schiller. — 8. Henri l'oiseleur. — 9. Rodolphe de Habsbourg. — 10. Thème. — 11. Invasion des Huns. — 12. Le précepte de Voltaire dans Mérope: Quand on a tout perdu, quand on n'a plus d'espoir, la vie est un opprobre et la mort un devoir, est-il vrai ou faux?

C. Englisch.

1. Revolt of the Netherlands. — 2. The expedition of Athens against Sicily. — 3. On the mutability of literature. — 4. Translation (Clausurarbeit). — 5. Translation from Schiller's thirty year's war. — 6. Horatius Cocles. — 7. Life and reign of Henry the eighth, king of England. — 8. Translation from Schiller. — 9. The first Crusade. — 10. Siege of Troy. — 11. Translation from the revolt of the Netherlands by Schiller.

Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungs-Arbeiten der Abiturienten zu Michaelis 1862.

1. Charakteristik der vier Evangelien, (evang.)

(Folgen des Sündenfalls der ersten Eltern für sie selbst und für ihre Nachkommen) (kath.).

2. Der Ackerbau ist die Vorstufe menschlicher Cultur.

3. Uebersetzung in's Französische.

4. King Alfred.

5. Ueber Gährung im Allgemeinen und die weingeistige insbesondere; Aethylalkohol und seine Oxydationsproducte. — Aufgabe: Wieviele Kubikmeter Kohlenensäure und wieviel Alkohol entstehen bei der Gährung von 1 Ctr. Traubenzucker, wenn 2% des Zuckers die weingeistige Gährung nicht erleiden?

6. Der freie Fall und der lothrechte und schiefe Wurf.

7.* a. Die Werthe von x und y aus den Gleichungen $a^{x^5} - y^5 = a^6$ und $a^x + y = a^{x^2} - y^2$ zu bestimmen. b. Einen Kreis zu beschreiben, der zwei gegebene Kreise ungleichartig berührt und durch einen gegebenen Punkt außerhalb derselben geht. Analysis und Construction dieser Aufgabe. — c. Ist $\alpha + \beta + \gamma = 180^\circ$, so ist $\sin. \frac{\alpha}{2} \cdot \sin. \frac{\beta}{2} \cdot \cos. \frac{\gamma}{2} +$

$$\sin. \frac{\alpha}{2} \cdot \sin. \frac{\gamma}{2} \cdot \cos. \frac{\beta}{2} + \sin. \frac{\beta}{2} \cdot \sin. \frac{\gamma}{2} \cdot \cos. \frac{\alpha}{2} = \cos. \frac{\alpha}{2} \cdot$$

$\cos. \frac{\beta}{2} \cdot \cos. \frac{\gamma}{2}$ d. Das Product der Stücke, welche eine Tangente an

die Hyperbel auf den Asymptoten vom Mittelpunkt gerechnet abschneidet, ist constant. α . Eine außen offene, in Form eines Rechtecks gebaute Stadt ist der Länge nach durch 5, der Breite nach durch 3 Wege durchschnitten. Auf wieviel Wegen kann ein Bewohner der einen Ecke, ohne Umwege zu machen, zu der diagonal gegenüberliegenden kommen? β . Die Summe der Quadrate der Entfernungen eines Punktes P von den Punkten $A_1, A_2, A_3 \dots$ ist constant; was ist sein Ort und für welchen Punkt ist diese Summe ein Minimum? γ . Was ist das Differenzial von u , wenn $u = (\text{tg}.x)^{a^x}$ ist? (a. Es ist $x^3 - y^3 = a$, $x - y = b$, was ist x und y . — b. Ein reguläres Rechteck, dessen Seite = a ist, bildet mit 3 senkrechten Ebenen gleiche Winkel; was ist der Inhalt seiner Projection auf einer dieser Ebenen? c. Wie construirt man, wenn a, b, c, d Linielängen bezeichnen, den Ausdruck $x = \sqrt{\frac{abc}{d} + a \sqrt{b \sqrt{a^2 - b^2}}}$.)*

* Die eingeklammerten Aufgaben bei 1 und 7 wurden statt der bezüglichlichen anderen von einem auswärtigen Abiturienten bearbeitet. Bei 7 sind die mit a, b, c, d bezeichneten die von der K. Unterrichtsbehörde zur Bearbeitung für die Abiturienten der Schule ausgewählten Aufgaben; die mit α, β, γ wurden denselben aus der Zahl der der Behörde vorgelegten für den Fall gestellt, daß sie die Anfertigung jener vor Ablauf der gesetzlichen Frist vollendet haben würden, und von einem der Abiturienten außerdem sämmtlich gelöst.

II. Chronik der Schule.

Verfügungen der vorgesetzten hohen Behörden.

A. Von dem K. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:

1. Unter dem 19. Dec. 1861. Empfehlung des von E. G u h l und W. Koenen herausgegebenen Werkes: „Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken“ zur Anschaffung für die Schülerbibliothek. — 2. Unter dem 31. October 1861. „Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehenden Schüler sind jedesmal von der Lehrer-Conferenz festzusetzen, und ist in denselben ausdrücklich zu bemerken, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen, vielmehr wird in solchen Fällen eine nachträgliche Prüfung zu bestehen sein.“ — 3. Unter dem 9. Jan. 1862. Geschenk eines Exemplars des 3. Hefes von dem Werke des Geh. Regierungsraths von D u a s t „Denkmale der Baukunst in Preußen“ für die Schulbibliothek.

B. Von dem K. Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz:

1. (14. October) „Den Schülern der Anstalt ist Gelegenheit zu bieten, an dem Tage der Krönungsfeier einem feierlichen Gottesdienste beizuwohnen“ (s. unten S. 45). — 2. (19. Oct.) „Der siebenjährige Krieg, von Archenholz, 7. Auflage“ wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen, und zugleich auf einige andere in demselben Verlage der Haude und Spenerischen Buchhandlung erschienene Schriften aufmerksam gemacht. — 3. (29. Oct.) Die unter dem 25. Febr. 1854 für die Gymnasien erlassene Verfügung über die deutschen Stylübungen wird den Realschulen zur Nachachtung mitgetheilt. — 4. (24. Dec.) Vor der Aufnahme eines von dem Gymnasium zu Wesel öffentlich verwiesenen Oberprimaners wird gewarnt. — 5. (28. Dec.) „In den oberen Classen ist Alles zu benutzen, was ohne Aenderung des Lehrplans dazu dienen kann, in denselben auch den elementaren Theil der Geographie und die geographischen Kenntnisse von Europa und Deutschland nicht in Vergessenheit gerathen zu lassen; übrigens ist es für die sich dem Militärstande widmenden Schüler Sache des Privatfleißes, sich für die besonderen Anforderungen des militärischen Examens genügend vorzubereiten.“ — 6. (16. Jan.) Die Lehrer des Verwaltungsbezirks werden gemahnt, sich der Theilnahme an Partei-Agitationen zu enthalten. — 7. (22. Febr.) Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät kann in der hiesigen Realschule gleichzeitig mit dem Gymnasium begangen werden. — 8. (6. März) Ein Exemplar des Bilderwerks „Aus König Friedrichs Zeit“, Gabe eines patriotischen Freundes der Jugend, wird im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers mit der Weisung übersandt, dasselbe am 22. März d. J. bei der Schulfestfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs demjenigen Schüler als Geschenk

zu übergeben, welchen seine Lehrer einer derartigen Auszeichnung für würdig halten. — 9. (27. März) Die Zulassung des Schulamts-Candidaten Verres zur Abhaltung des Probejahrs an der hiesigen Realschule wird genehmigt. — 10. (29. März) Der Circular-Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 22. März wird von dem Herrn Minister des Unterrichts als maßgebend auch für das Verhalten der Lehrer bei den Wahlen zum Abgeordneten-Hause betrachtet und zur Nachachtung mitgetheilt. — 11. (14. April) Im Auftrage des K. Unterrichtsministeriums erhält die Anstalt als Geschenk den 1. Band der nach den hinterlassenen Manuscripten des verstorbenen Musikers Theodor de Witt veranstalteten Ausgabe der Motetten Palestrina's. — 12. (24. April) Carcerstrafen dürfen nur mit Genehmigung des Directors in Anwendung kommen. — 13. (5. Mai) Auf die Schrift: „Das Patent und Reglement für die K. preussische allgemeine Wittwen-Verpflegungsanstalt“ von Dr. E. Wegener, wird aufmerksam gemacht. — 14. (17. Mai) Die Verfügung des K. Unterrichtsministeriums vom 10. Mai 1828, daß solche Schüler der vier unteren Classen eines Gymnasiums, welche nach dem einstimmigen Urtheile sämtlicher Lehrer aller Bemühungen ungeachtet sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiß, nachdem sie zwei Jahre in einer Classe geseßen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Classe nicht für reif erklärt werden können, aus der Anstalt entfernt werden sollen, wird auf die drei unteren Classen der Realschulen dahin ausgedehnt, daß ein entsprechendes Verfahren bei den Schülern dieser Classen eintreten soll, wenn ihre Lehrer einstimmig der Ansicht sind, daß nachdem ihnen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Classe die Versetzung noch nicht hat zugestanden werden können, ein längeres Verweilen auf der Schule für sie nutzlos sein würde. — 15. (10. Juni) Anfrage, ob ein Lehrer der Anstalt an dem diesjährigen Cursus der K. Central-Turnanstalt in Berlin Theil zu nehmen gedenke. — 16. (1. Juli) Festsetzung des Anfangs und Endes der Herbstferien.

Das Schuljahr begann Montag den 7. October mit der Prüfung der bedingt versetzten Schüler; am folgenden Tage fand die Anmeldung und Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler und Mittwoch den 9. der Wiederanfang des Unterrichts statt.

Am 18. October, dem Tage der Krönungsfeier, wohnten gemäß Verordnung des K. Provinzial-Schul-Collegiums vom 14. dess. M. die evangelischen Schüler unter Beaufsichtigung der evang. Lehrer dem Gottesdienste der Gemeinde bei, die katholischen hatten eine besondere h. Messe.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März von der Anstalt in ihrer Aula festlich mit Rede und Gesang begangen. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Herr Dr. Stammer. Nach beendigter Feier blieben Lehrer und Schüler im Saale versammelt, und der Berichterstatter legte nun den letzteren nach Verlesung der oben S. 44 erwähnten Verfügung vom 6. März den Sinn und die Bedeutsamkeit des der Anstalt zugegangenen Geschenkes dar. Das Lehrercollegium hatte zwei

Primaner desselben gleich würdig erachtet und deshalb zu dem ihm zur Verfügung gestellten Exemplare des Werkes ein zweites auf eigene Kosten angeschafft. Die Ehrengeschenke wurden den beiden Schülern unter Anerkennung dessen, wodurch sie sich derselben würdig gemacht, im Beisein der übrigen und des Lehrer-Collegiums eingehändigt. Als Zeichen ihrer Dankbarkeit übergaben dieselben einige Tage darauf dem Berichterstatter ein Exemplar desselben Bilderwerkes, welches sie sich auf dem Wege des Buchhandels verschrieben hatten, und es bilden nunmehr die einzelnen Blätter desselben, unter Glas und Rahmen gesetzt, einen ebenso schönen als sinnigen und bedeutsamen Schmuck des Classenzimmers der Prima. *)

Am 18. Mai empfingen 21 jüngere katholische Schüler der Anstalt, nachdem sie von Herrn Caplan Fuß in besonderen Stunden den erforderlichen Vorbereitungsunterricht erhalten hatten, unter Mitbetheiligung ihrer älteren Mitschüler und der katholischen Lehrer die erste h. Communion.

Für das mündliche Abiturienten-Examen war der 16. Juli anberaumt worden. Bei der Berathung unter dem Voritze des Provinzial-Schulraths Herrn Geheimrath Dr. Landfermann über den Ausfall der schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden indessen beide Abiturienten auf Grund dieser Arbeiten und der Erfahrungen der Lehrer über ihre bisherige Führung und Leistungen von dem mündlichen Examen entbunden und jedem das Prädicat „Vorzüglich“ zuerkannt. Die Abiturienten sind:

1. Georg Bunte, aus Rees, 18 Jahre alt, evangelisch, 2 Jahre in Prima, 5 Jahre auf der Schule.
2. Adolph Kirdorf, aus Mettmann, 17 Jahre alt, evangelisch, 2 Jahre in Prima, 7 Jahre auf der Schule.

Der erstgenannte widmet sich dem Forstfache, der zweite dem Kaufmannsstande. — Ein Auswärtiger unterzog sich an dem genannten Tage dem mündlichen Abiturienten-Examen und erhielt das Prädicat der Reife „Genügend“.

Das Curatorium ist unverändert geblieben. Dasselbe besteht demnach aus dem Oberbürgermeister Herrn Hammers als Vorsitzenden, den Herren Gemeindeverordneten Kaufmann G. Cramer, Geheimen Justizrath Friderichs, Kaufmann Alb. Jung und Commerzienrath Trinkaas, dem Dechanten und geistlichen Rathe Herrn Joesten, dem Justizrath Herrn L. Kramer, dem evangelischen Pfarrer Herrn Katorp, dem Rentner Herrn Walbröhl und dem Berichterstatter.

Der Schulamts-Candidat Herr Verres trat nach Ostern sein Probejahr bei der Anstalt an.

Im Uebrigen hatte im Lehrer-Collegium keine Veränderung statt. Mit dem Schlusse des Schuljahrs wird indessen der evangelische Religionslehrer Herr Dr.

*) Es sei hier nachträglich bemerkt, daß die Schüler der Quarta im vorigen Jahre ihrem Classenlehrer Herrn Dr. Uellner eine Büste Sr. Majestät des Königs übergaben, welche seitdem in ihrem Classenzimmer aufgestellt ist. Ein sehr dankenswerthes Geschenk erhielt die Anstalt ferner von Herrn Landgerichts-Assessor Hoffmann in einer schönen Büste des Philologen Friedrich August Wolf.

Herbst, welcher seit Weihnachten 1860 mit gewissenhafter Treue und hingebungsvollem Eifer an der Anstalt gewirkt hat, aus demselben ausscheiden, um einem Rufe als Pfarrer der deutschen Gemeinde zu Rymwegen zu folgen. Ueber seinen Nachfolger schweben zur Zeit noch die Verhandlungen.

Die botanischen Excursionen fanden jeden Samstag Nachmittag unter Leitung des Herrn Dr. Czsch in dem unter der Königl. Verwaltung stehenden Theile des hiesigen Hofgartens statt. Für die hierzu von dem Garten-Inspector Herrn Wehse bereitwilligst ertheilte Erlaubniß, sowie für die Gefälligkeit, mit welcher Herr Garten-Architekt Hillebrecht den Lehrer bei der Beschaffung des Materials für den botanischen Unterricht unterstützte, fühlt sich die Anstalt dankbarst verbunden. Die Schüler wurden zur Anlegung von Herbarien angehalten.

Am Silentium für die 3 unteren Classen nahmen im Durchschnitt sechszig Schüler Theil.

Als Ordner haben sich einer löblichen Erwähnung würdig gemacht: Kirsdorf und Stübgen in I., Rüsgen, Everling und Pinder in II., D. M öhlan und Eckert in III., Wenker und Müller in IV., Kremer und Glaser in V., H. Meyer und Falkenbach in VI.

Die für die Schülerbibliothek am 3. April und den folgenden Tagen in üblicher Weise angestellte Sammlung ergab in I. 2 Thlr., in II. 6 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., in III. 4 Thlr. 12 Sgr., in IV. 4 Thlr. 21 Sgr., in V. 4 Thlr. 6 Sgr., zusammen 21 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Dazu kamen von dem abgehenden Obersecundaner Reibel 1 Thlr., von dem Untersecundaner Ferd. Steiner 2 Thlr. Von der Gesamtsumme, 25 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., mußte dies Mal ein ziemlich beträchtlicher Theil, 9 Thlr. 11 Sgr., zur Besorgung neuer Einbände für sonst noch gut erhaltene Bücher verwendet werden; für den Rest von 15 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. sind die unten aufgeführten Werke angeschafft worden.

Ferien hatte die Anstalt: 1. im Herbst, einschließlich der beiden für die Verlesungs- und Aufnahme-Prüfungen bestimmten Tage, 34 Tage, vom 5. September bis zum 9. October; 2. Weihnachten 10 Tage, vom 24. Dezember bis 3. Januar; 3. Ostern und Pfingsten zusammen 24 Tage. Am Nachmittage des 22. Juli wurde der Unterricht ausgesetzt.

Ferienunterricht. Derselbe wurde in den Herbstferien vier Wochen lang, täglich $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden, durch die Herren Dr. Schauenburg und Dr. Uellner ertheilt, und von 20 Schülern der drei unteren Classen besucht.

III. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl im Ganzen betrug 294, nämlich im Winter-Semester 281, und zwar 8 in I., 42 in II., 49 in III., 49 in IV., 60 in V., 63 in VI.; im Sommer-Semester 264, davon 7 in I., 31 in II., 43 in III., 59 in IV., 59 in V.

65 in VI. Von der Gesamtzahl der Schüler waren 148 evangelischer, 117 katholischer Confession, 29 israelitischen Glaubens, 143 über 14 Jahr alt, 36 auswärtige. Aufgenommen wurden im Winter 63, im Sommer 13.

IV. Lehrmittel.

Es sind hinzugekommen:

1. Für Physik.

A. Durch Schenkung:

Der Abiturient Adolph Möhlau übergab bei seinem Abgange von der Schule für das physik. Cabinet 6 Thlr., der Primaner Bernhard Jung einen Friedrichsd'or. Ueber ihre Verwendung nebst der des Restes von 66 Thlr. 17 Sgr. wird später berichtet werden.

B. Aus den etatsmäßigen Schulmitteln:

Nörrenbergs neues Polarisations-Instrument mit großem Gesichtsfelde nebst 9 Platten verschiedener Krystalle, einer Viertel-Undulations-Glimmerplatte, compensirenden Quarzplatte u. a. vom Optiker Steeg in Homburg. Ein Chronoskop von Hipp in Neuschatel. Ein Thermometrograph und ein Reversions-Pendel von Etter in Bonn. Ein Metronom.

2. Für Chemie:

A. Durch Schenkung:

Von Herrn Kaufmann Hagedorn eine Feuerzange und ein gußeiserner Mörser — Von dem Abiturienten Ad. Möhlau 4 Thlr., welche zu einem Apparat zur Verbrennung von Sauerstoff in Leuchtgas verwendet worden.

B. Durch Ankauf:

Ein Kautschukgebläse, Röhren, durchbohrte Pfropfen, Pfropfenhütchen, Glasdeckel aus Kautschuk.

3. Für Naturgeschichte.

A. Durch Ankauf:

Von Dr. Crantz in Bonn eine Anzahl Krystallzwillinge und Pseudomorphosen; von Antiquar Tonger in Köln Nees v. Emenbeck's officinelle Pflanzen in colorirten Abbildungen, von Wallach in Kassel eine Anzahl Kautschuk-Deckel zu Präparaten-Gläsern.

B. Durch Schenkung:

Von Herrn F. W. Grube (ehemaligem Zöglinge der Anstalt) nach seiner Rückkehr von der preuß. ostasiatischen Expedition eine größere Anzahl Naturalien, und zwar zwei indische Büffelhörner, ein Nashornvogel-Schnabel, 24 Stück Conchylien von den Gattungen Avicula, Pinna, Hippopus, Solen, Aspergillum, Trochus, Conus, Pteroceras, Purpura, Cassis, Terebra, Tritonium, Cypraea,

Murex, Cerithium, Turritella, Mitra, Natica und zwei Polypenstöcke von Maendrina und Madrepora. Von Herrn Dr. Andrae in Bonn einige interessante Mineralien, wie Aluminit, Stroubergt, Zundererz. Von Herrn Hahmes, Kaufmann in Maestricht, einige Kupfererze. Von Herrn Custodis, Eisenbahnbeamten hieselbst, Schädelstücke vom Delfhin. Von Herrn Dr. Stammer einige Lavastücke, umgewandelten Thonschiefer einschließend, aus der Gegend von Bertrich in der Eifel; von Herrn Dr. Czech einige Versteinerungen aus der devonischen Formation bei Ratingen.

Von Schülern der Anstalt: von Guba (II.) 6 ausgestopfte Vögel, worunter ein Cassicus; von Simons (II.) zwei Stück Petrefacten aus dem Grünande von Essen; von Schmolz (II.) ein Stück Achat; von Deuss (III.) eine rothe kristallisirte Titanverbindung als Hüttenproduct; von Dimmers (V.) ein Seeflern; von Stark (V.) zwei Widderhörner; von Leutze (V.) ein Balamus; von Overlack (V.) ein Stück einer Haiischwirbelsäule; von Erk (V.) ein Iltisschädel; von Schubert (VI.) ein Wiesel und ein Regenpfeifer; von Braumüller (VI.) ein altes Geweihstück vom Edelhirsch, gefunden im Torfmoor bei Erkrath.

4. Für Geographie.

Durch Ankauf:

Sämmtliche den preuß. Staat betreffende Sectionen der Reymann'schen Karte 150 Blätter in 75 Lieferungen.

Durch Schenkung:

Eine Karte von Aegypten, von dem Quartaner Froisheim angefertigt.

5. Für den Gesangunterricht.

Durch Ankauf:

Eine Hymne von Mozart: Preis dir, Gottheit etc., Clavierauszug nebst den einzelnen Stimmen; Sechs geistliche Gesänge für Chor und Soli's, op. 33, von Hauptmann, Clavierauszug nebst den einzelnen Stimmen.

Durch Schenkung:

Motetten von Palestrina, in Partitur gesetzt und redigirt von Th. de Witt, I. und II. Bd., von dem hohen Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten.

6. Zur Schulbibliothek.

A. Durch Schenkung:

Von dem hohen Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten: von Duast, Denkmale der Baukunst in Preußen, dritte Abthlg. — Von Herrn Dr. Nägels hieselbst: Grävell, die zu sühnende Schuld gegen Goethe. — Von der Rimpler'schen Buchhandlung in Hannover: C. Richard, Lateinische Grammatik. — Von der Bädeler'schen Buchhandlung in Coblenz: Probst, Praktische Vorschule der franz. Sprache für die V. des Gymn. — Von dem Berichterstatler: Helmert und Rabenhorst, Elementarcursus der Kryptogrammenkunde, II. Aufl.; ferner: Moissiszig, lat. Grammat. für die

unteren und mittleren Klassen, III. Aufl., desselb. lat. Übungsbuch, 1. Abtheilung. Von Herrn Dr. Luther hieselbst: Zach. Werner, Ausgewählte Schriften, 6 Bde. J. v. Verlichingen, latein. Uebersetzung von Hermann und Dorothea, und Anderes.

B. Durch Ankauf:

Schneitler, Lehrbuch der Messkunst. — Bütz, geschichtliche Charakteristiken, Bd. I. und II. — H. von Sybel, Die deutsche Nation und das Kaiserreich. — Onno Klopp, Die gothaische Auffassung der deutschen Geschichte. — Wegener, das Patent und Reglement für die allg. Wittwen-Verpflegungsanstalt. — Lacomblet, Archiv f. d. Gesch. d. Niederrheins, IV, 1. — Viehoff, Vorschule der Dichtkunst. — Lübeck, Lehrbuch der deutschen Turnkunst.

Als Fortsetzungen:

Macaulay, History of England, IX, X. — Krönig, Fortschritte der Physik im J. 1859, 15. Jahrg. — Kämp, Lehrbuch der Experimentalphysik, 2. und 3. Band. — Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie, 1861 u. 1862.

Aus dem Leseverein der Schule: Magazin f. d. Literatur des Auslandes 1861—1862. Herrig, Archiv f. d. neueren Sprachen 1861—1862. — Neumann (jetzt Koner) Zeitschrift f. d. allg. Erdkunde. — Gruuert's Archiv. — Ausland (Schluß des Jahrgangs 1861).

7. Zur Schülerbibliothek.

A. Durch Schenkung:

Von der Kämpfer'schen Verlagshandlung in Hannover: Schütz, les grands faits de l'histoire de France, I. u. II.; Rauch, elementare Arithmetik, 3. Auflage; Gerding, Schule der Chemie; Gerding, Schule der Physik. — Von dem Berichterfasser: Bade, Friedrich Wilhelm IV.; Dielitz, Kosmorama f. d. Jugend. — Von dem Sextaner Achenbach: Benmer, Lebensbilder f. d. Jugend. — Von dem Tertianer Hagedorn: Hube, Heldenbuch (Schill u. Derfflinger). — Von dem Tertianer Gutheil: Jahn, Kamerad Hechel, Lebensbild aus dem Befreiungskriege. — Von dem Quartaner Rohitz: Der Jugend Hausschatz, Lesebuch f. d. reisere Jugend. — Von dem Secundaner Rothschild: La vengeance chrétienne; Fr. Hoffmann, die Ansiedler in der Prairie; von Waldbühl, Leben berühmter Werkmeister. — Verschiedene kleinere Schriften von Anderen.

B. Durch Ankauf:

Oskar Jäger, Geschichte der Römer. — R. Ritter, Geschichte der Erdkunde und der Entdeckungen, (Vorlesungen, herausgeg. von Daniel). — Lenz, Schwammkunde, mit 39 illustr. Abbildungen. — Camille Paganel, Frédéric le Grand (aus der Göbel'schen Sammlung). — 6. Vorträge über die Zeit der Befreiungskriege (von Dr. Herbst, von Ebel u. s. w.). — Schauenburg, Reisen in Afrika, III, 1. — Klopp, Admiral Ruyter. — Ein Exemplar von Witt, Götter- und Heroengeschichten. — Kane, Erlebnisse in 4 Welttheilen.

8. Zu den Schulbüchern für unbemittelte Schüler.

Durch Schenkung:

Von dem Berichterfasser: 6 Exemplare von Gust Mühlmann's lateinisch

deutschem Wörterbuche. — Von dem abgegangenen Obersecundaner Roder unt. And.: Schiller's Gedichte; Pütz, Geschichte des Alterthums; 1 Bd. Trauerspiele von Schiller. — Von dem Secundaner Steiner unt. And.: Siberti, lat. Schulgrammatik; Fölsing, Lehrbuch für den element. Unterricht in der englischen Sprache. — Von Anderen: Michaud, Histoire de la première croisade; Schellen's Rechenaufgaben, Hopf und Paulsiek's Lesebuch für VI., und verschiedene andere Schulbücher.

Für alle erwähnten Geschenke sprechen wir den genannten und ungenannten Gebern im Namen der Anstalt unsern aufrichtigsten Dank aus.

Unterricht für Handwerker.

Der unentgeltliche Unterricht für Gesellen und Lehrlinge aus dem Handwerkerstande fand in folgender Weise statt:

1. Sonntags, von 9—11 Uhr, Zeichnen in 3 getrennten Classen, die obere im neuen Realschulgebäude, die beiden unteren im alten. Lehrer: die Herren Professor Conrad, Maler Holthausen und Maler Kost. Schülerzahl bei Herrn Conrad im Winter 60, im Sommer 48; bei Herrn Holthausen im Winter 51, im Sommer 40, bei Herrn Kost im Winter 68, im Sommer 36.

2. An Wochentagen im alten Schulgebäude während des Winters in 3 getrennten Classen, jede in 4 Stunden wöchentlich, Abends 6—8 Uhr.

I. Classe 19 Schüler. — Erklärung gemeinnütziger Schriften. Geschäftsaufsätze. Uebungen im bürgerlichen Rechnen und Berechnen von Formeln der Technik. Lehrer: Herr Dré. Anfänge der Geometrie. Lehrer: Herr Adolf.

II. Classe 36 Schüler. — Lesen, Rechnen, Orthographie, Dictiren von Anzeigen, Quittungen u. A. — Lehrer: Herr Dré.

III. Classe 33 Schüler. Kopf- und Tafelrechnen, Schreiben und Lesen. Lehrer: Herr Adolf.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung in der Aula der Realschule.

Montag den 1. September:

Vormittags von 8—11 Uhr.

Prima.	} Mathematif. Heinen. Englisch. Uellner.	Secunda.	} Deutsch. Schauenburg. Chemie. Stammer. Franzöfifch. Uellner.
--------	---	----------	--

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Tertia.	} Mathematif. Stammer. Geschichte. Honigsheim. Franzöfifch. Wirk.	Quarta.	} Mathematif. Stammer. Naturgeschichte. Czech. Geschichte. Verres.
---------	---	---------	--

Dienstag den 2. September:

Vormittags von 8—12 Uhr.

Quinta.	} Franzöfifch. Wirk. Geographie. Erk. Latein. Honigsheim.	Sexta.	} Rechnen. Czech. Deutsch. Erk. Latein. Schauenburg.
---------	---	--------	--

Nachmittags um 3 Uhr:

Redebung.

Gefang: Chor aus der Zauberflöte, von Mozart.

- Müller I, VI. Der wandelnde Zwerg, von Weigel.
- Weerth, VI. Der betrogene Teufel, von Rückert.
- Kethel, V. Der Mönch von Heisterbach, von Müller.
- Föll, IV. Der blinde König, von Uhlant.
- Gutheil, III. Frühlingsgruß an das Vaterland, von Schenkendorf.

Gefang: Die Capelle, nach C. Kreuzer, mehrstimmig von Fr. Erk.

- Mehliß, IV. Der Todesengel, aus Görres Festkalender.
- Kufuf, V. Der alte Bieten, von Fontane.
- Erk, V. Prinz Eugenius, von Freiligrath.
- Anfoul, IV. Herr Frühling von Pruh.
- Ernst, III. Le Czar à l'hôtel des Invalides, par Thomas.
- Sohn, III. Die drei Indianer, von Lenau.

Gesang: Gesellschaftslied, nach A. André, mehrstimmig von Fr. Erk.

Gothes, VI. Des Bauernknaben Beschreibung der Stadt, von Castelli.

Lepel, IV. La carpe et les carpillons, par Florian.

Kruze, II. Baumpredigt, von Grün.

Albers, VI. Hans Theuerlich, von Poggi.

Georg Bünte, Abiturient: Quelle a été l'influence de la migration des peuples sur la régénération de la société en Europe. (Eigene Arbeit).

Gesang: Sommerabendlied, Volksweise von W. G. Becker, fünfstimmig von L. Erk.

Guba, Cubitt und Häuser, II. Le service intéressé, par Berquin.

Rüsgen, II. The traveller lost in the snow, by Thompson.

Abschiedsrede des Abiturienten Adolph Kirdorf, über das Thema:

Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen;

Zeigt mir der Freund, was ich kann, zeigt mir der Feind, was ich soll.

(Schiller).

Schlußwort des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Morgenlied von Uhl and, nach C. Kreuzer mehrstimmig von L. Erk.

Nach dem Schlußgesänge versammeln sich die Schüler in ihren Classen, um ihre Zeugnisse zu empfangen und über ihre Befähigungsfähigkeit in höhere Classen das Nähere zu vernehmen.

Dienstag den 7. October, Morgens von 8 Uhr an, Prüfung der bedingt versetzten Schüler.

Mittwoch den 8. October, Morgens von 8 Uhr an Anmeldung, von 10 Uhr an Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, welche sich zu dem Ende mit Zeugnissen ihrer bisherigen Lehrer versehen und wo möglich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter einzufinden haben. Am folgenden Tage Wiederanfang des Unterrichts.

Der Director Dr. Heinen.

Gesang: Christliche, nach 2. Petri, ungesinnung von Fr. Grl.

Gesang, VI. Das Wunderbare, die Forderung der Gabe, von Grl. II.

Epel, IV. La soupe et les carillons par Florian.

Neuf, II. Baumgärtel, von Grl. II.

Wieder, VI. Hans Zentler, von Grl. II.

Gesang: Christliche, nach 2. Petri, ungesinnung von Fr. Grl.

Gesang: Christliche, nach 2. Petri, ungesinnung von Fr. Grl.

von Fr. Grl. II.

Gesang, Endel und Grl. II. Le service interesse par Bertran.

Gesang, II. The traveler bei in the snow by Thompson.

Wieder, VI. Hans Zentler, von Grl. II.

Gesang: Christliche, nach 2. Petri, ungesinnung von Fr. Grl.

Gesang: Christliche, nach 2. Petri, ungesinnung von Fr. Grl.

Gesang: Christliche, nach 2. Petri, ungesinnung von Fr. Grl.

Gesang: Christliche, nach 2. Petri, ungesinnung von Fr. Grl.

von Fr. Grl. II.

Nach dem Schluß der Versammlung sind die Schüler in ihrer Klasse, um ihre Kenntnisse zu erproben, nach ihrer Arbeitsfähigkeit in höherer Klasse des Worts zu erproben.

Zurück bei 7. Oktober, Beginn von 8 Uhr an, Prüfung der Bedingt

weisen Schüler.

Zurück bei 8. Oktober, Beginn von 8 Uhr an, Prüfung der Bedingt
10 Uhr an Prüfung der neu aufgenommenen Schüler, wobei sich zu dem Ende
mit den besten ihrer Klassen werden und wo möglich in Prüfung ihrer
Erfahrung sein können, darunter folgende: Die folgenden sind die
ausgang des Unterrichtes.

Dr. Diederich Dr. Schmitt